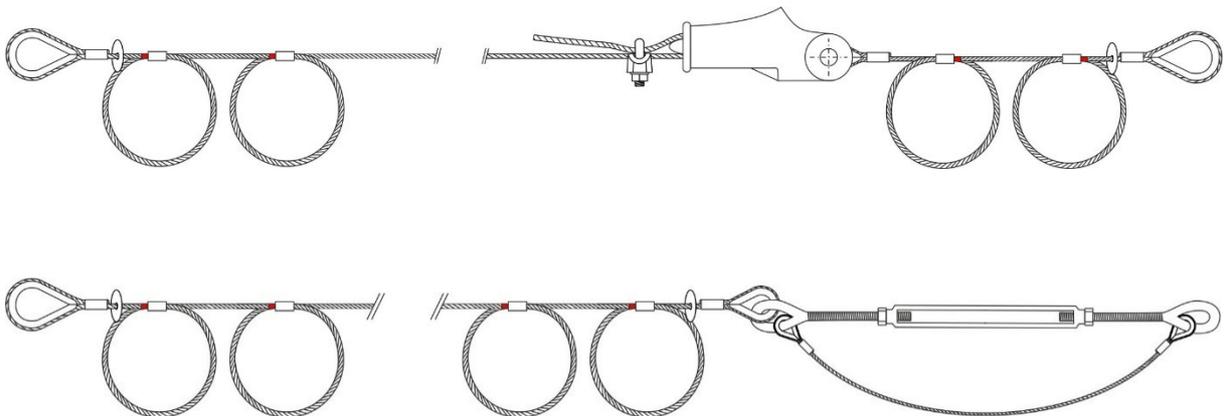


Originalbetriebsanleitung

Lifeline

Typ Savekingline®



Informationen zur sicheren Benutzung

Versionsnummer 1.80

Ausgabedatum 27.01.2020

Drahtseile24 GmbH | Ingo Witthuhn
Gewerbestraße 18 | 21279 Hollenstedt
Tel.: 04165/221520 | info@drahtseile24.de

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
1. Vorwort.....	3
2. Anwendungsbereich und Anwender der Savekingline®	3
3. Allgemeine Sicherheitshinweise	4
4. Komponenten der Savekingline®	6
4.1. Bedeutung der Kennzeichnungsplakette der Savekingline®	8
4.2. Savekingline® mit Längen >12m	10
5. Benutzung der Savekingline®	10
5.1 Montageplanung	11
5.2 Rettungskonzept	13
5.3 Montage der Savekingline®	13
5.3.1 Anschlagpunkte	13
5.3.2 Zusammenbau und Spannen der Savekingline®	16
5.3.3 Montage der Savekingline® mit variabler Länge	16
5.3.4 Montage der Savekingline® mit definierter Länge.....	21
5.3.5 Savekingline® in Felder teilen bzw. umlenken	22
5.3.6 Fehler bei Feldaufteilung, Umlenkung und beim Anschlagen.....	23
5.4 Übergabe der Savekingline® zum Gebrauch.....	24
5.5 Gebrauch der Savekingline® zum Anschlagen der PSAgA	25
5.5.1 Fehler beim Anschlagen der PSAgA	26
5.6 Demontage Savekingline®	28
5.6.1 Demontage Savekingline® mit variabler Länge.....	28
5.6.2 Demontage Savekingline® mit definierter Länge	30
5.7 Transport/Lagerung	31
5.8 Beanspruchung durch einen Absturz	31
5.9 Wartung und Instandsetzung	31
5.10 Widerkehrende Prüfungen	32
6 Außerbetriebnahme	34
6.1 Unbrauchbarkeit herstellen	34
6.2 Entsorgung.....	34
Anhang 1: EG-Baumuster-Prüfbescheinigung	35
Anhang 2: Konformitätserklärung	36
Anhang 3: Dokumentation der wiederkehrenden Prüfung	37
Anhang 4: Montageunterlagen (Muster).....	38

1. Vorwort

Vielen Dank, dass Sie sich für die Savekingline® entschieden haben. Durch die vier in das Anschlagssystem integrierten Dämpfungselemente wird im Falle eines Personen-Absturzes der Einfall in das Sicherungssystem eine höhere Dämpfung erreicht als mit konventionellen Lifeline Systemen. Der Fangstoß für die betroffene Person und die Verletzungsgefahr wird durch die Dämpfungselemente deutlich reduziert. Die maximale Kraft an den Anschlagpunkten wird ebenfalls deutlich verringert.

Die Savekingline® muss im Fall des Falles den auftretenden Belastungen standhalten und ist so beschaffen, dass sie für die kletternde Person eine akzeptable Möglichkeit der Sicherung darstellt. Die Savekingline® verhindert nicht den Absturz.

Vielen Dank an dieser Stelle an:

Matthias Möller	Freier Sachverständiger	Traversen, Traversenadapter
Arved Hammerstädt	Firma Cast	Traversenabhängung
Steffen Boschert	Firma SWL	PSA Anschlagleinrichtungen

für die Überlassung Ihrer Produkte zum Fotografieren.

2. Anwendungsbereich und Anwender der Savekingline®

Die Savekingline® dient zur Sicherung einer Person bei Arbeiten, die in der Höhe ausgeführt werden müssen, sofern dies nicht von einer Hubarbeitsbühne o.ä. durchgeführt werden kann. Die Sicherung erfolgt horizontal. Ausschlaggebend für die einzusetzende Technik ist die jeweilige Gefährdungsbeurteilung.

Die Savekingline® ist ein System der Klasse C nach DIN EN 795 und nach der 8. ProdSV (Produktsicherheitsverordnung) eine persönliche Schutzausrüstung der Kategorie III gegen Absturz. Die Savekingline® ist sowohl für den temporären festen Einbau als auch für den temporären mobilen Einsatz geeignet. Die Savekingline® dient ausschließlich zum Anschlagen von PSAGAs zum Schutz gegen Absturz von Personen.

Sowohl die Montage als auch die Nutzung des Savekingline®-Systems darf nur durch für diese Tätigkeiten befähigte Personen, z. B. ausgebildete Bühnentechniker oder Rigger erfolgen.

3. Allgemeine Sicherheitshinweise

Die Savekingline® darf erst nach dem vollständigen Durchlesen der Informationen zur sicheren Benutzung montiert und in Betrieb genommen werden. Bewahren Sie deshalb diese Anleitung so auf, dass ein Anwender des Systems immer Zugriff auf sie hat. Berücksichtigen Sie bitte die Sicherheitshinweise in diesem Abschnitt.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an den Hersteller Drahtseile24 GmbH.

Besonders wichtig sind folgende Hinweise:

- Die Savekingline® ist für die Verwendung durch eine Person vorgesehen.
- Der Anschlagbereich ist nur für die Horizontale vorgesehen.
- Die Savekingline® darf nicht in Verbindung mit Höhensicherungsgeräten z.B. nach DIN EN 360 verwendet werden.
- Der missbräuchliche Einsatz von Systembestandteilen der Savekingline® z.B. als Anschlagmittel für Hebezwecke, ist strikt untersagt.
- Benutzer der Savekingline® müssen für die sichere Benutzung körperlich geeignet sein, diese Eignung kann z.B. vom Betriebsarzt festgestellt werden.
- Benutzer dieses Systems sind über die sichere Anwendung der Savekingline® zu unterweisen, dabei ist die sicherheitsgerechte Benutzung zu üben.
- Vor jeder Benutzung der Savekingline® ist eine Sicht- und Funktionsprüfung durchzuführen. Wenn Zweifel am sicheren Zustand bestehen, darf das System nicht weiter benutzt werden.
- Mindestens einmal jährlich ist das System durch eine zur Prüfung befähigte Person prüfen zu lassen.
- Ein beschädigtes oder durch einen Absturz beanspruchtes System darf nicht mehr benutzt werden und muss abgelegt werden.

Die Nutzungsdauer für die Savekingline® beträgt zehn Jahre ab der ersten Auslieferung. Beachten Sie die Prägung auf der Kennzeichnungsplakette, diese befindet sich jeweils an den Enden der Savekingline® (Baujahr). Tragen Sie bitte das Jahr der ersten Auslieferung (Kaufdatum) und das Baujahr der Savekingline® in Anhang 3 (Dokumentation der wiederkehrenden Prüfung) auf Seite 37 dieses Dokumentes ein.

Festlegung von geeigneten Rettungsmaßnahmen

Der Fall, dass die Savekingline® einen Abstürzenden aufgefangen hat, erfordert geeignete Rettungsmaßnahmen. Eine aufgefangene Person, die in der Höhe hängt, gilt es in kurzer Zeit auf sicheren Boden zu bringen, d. h. die erforderliche Rettungsausrüstung und das hierfür ausgebildete Personal müssen für die Rettung bereitstehen. Die mögliche Notfallsituation eines Hängetraumas erfordert spezielle Erste-Hilfe-Maßnahmen, siehe Abschnitt 5.2 dieser Anleitung.

Die Savekingline® darf nur für den im Abschnitt 2 genannten Anwendungsbereich eingesetzt werden.

Wenn die Ausrüstung in ein anderes Land weiterverkauft wird, ist es für die Sicherheit des Benutzers erforderlich, dass der Wiederverkäufer Anleitungen für den Gebrauch, die Instandhaltung, die regelmäßigen Überprüfungen und die Instandsetzung in der Sprache des jeweiligen Landes zur Verfügung stellt.

4. Komponenten der Savekingline®

Die **Savekingline®** für **variable Längen** besteht im Wesentlichen aus zwei Komponenten: Der *Seilkomponente* und der *Seilschlosskomponente*.



Bild 4.1

Bild 4.1: *Seilkomponente* mit Schäkel hochfest 2,0t geschweißt mit Augbolzen nach DIN EN 13889 (Im Lieferumfang enthalten)

Anmerkung: Die zwei Dämpfungselemente und das Drahtseil, welches die Lifeline bildet, bestehen aus einem Stück



Bild 4.2

Bild 4.2: *Seilschlosskomponente* mit asymmetrischem Seilverschluss nach EN 13411-6, zwei Dämpfungselementen und Schäkel hochfest 2,0t geschweißt mit Augbolzen nach DIN EN 13889 (Im Lieferumfang enthalten)

Anmerkung: Das Seilverschluss mit dem unverlierbaren Dreilochkeil und das **Savekingline®**-Dämpfungselement dürfen nicht voneinander getrennt werden.

Wird ein Mangel an einem dieser Elemente festgestellt, muß die komplette *Seilschlosskomponente* zum Hersteller zur Überprüfung gesandt, oder entsorgt werden.

Die **Savekingline®** für eine definierte Länge besteht neben den mitgelieferten Schäkeln aus einer Komponente:



Bild 4.3

Bild 4.3: Miteinander verbundene Einheit: Spannschloss hochfest, beidseitig Öse 1/2x9Zoll, US Spezifikation FF-T-791, 2x 2 Dämpfungselemente, beidseitig mit Schäkeln hochfest 2,0t geschweißt mit Augbolzen.
nach DIN EN 13889
(Im Lieferumfang enthalten)

Anmerkung: Spannschloss, Dämpfungselemente und Lifeline-Drahtseil bilden eine fest verbundene Einheit und dürfen nicht voneinander getrennt werden. Wird ein Mangel an einem der Komponenten festgestellt, muss die komplette Einheit zum Hersteller zur Überprüfung gesandt oder entsorgt werden.

Hinweis: An der gesamten Ausrüstung der Savekingline® dürfen ohne schriftliche Zustimmung des Herstellers keinerlei Veränderungen oder Ergänzungen vorgenommen werden. Alle Reparaturen dürfen nur in Übereinstimmung mit den vom Hersteller angegebenen Maßnahmen durchgeführt werden.

In folgenden Prinzip Skizzen sind die Komponenten der montierten Savekingline® dargestellt:

Bild 4.4: **Savekingline®** mit variabler Länge

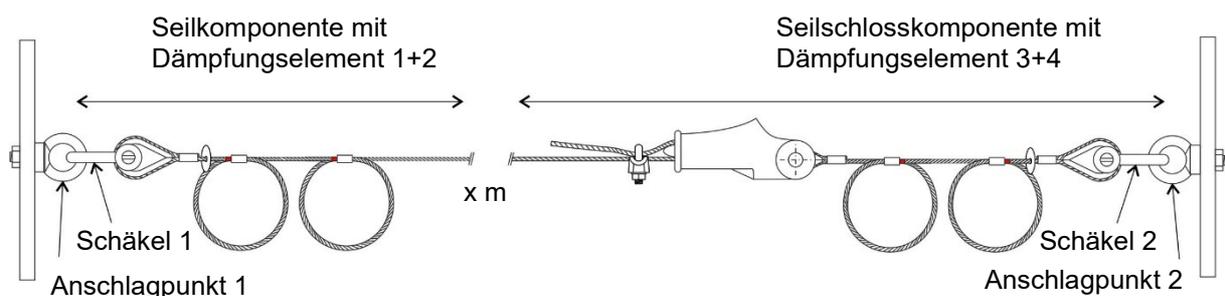
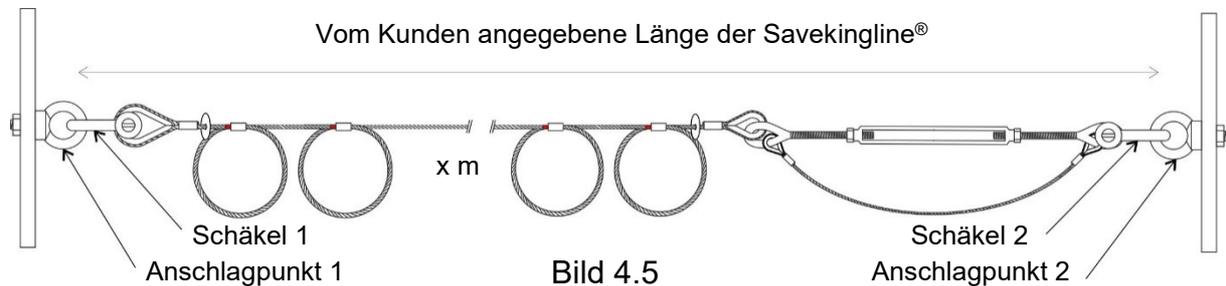


Bild 4.4

Bild 4.5: Savekingline® mit definierter Länge



Savekingline® mit definierter Länge, mit Spannschloss und 2 x 2 Dämpfungselementen

4.1. Bedeutung der Kennzeichnungsplakette der Savekingline®



Savekingline®:	Produktname
10317:	Chargennummer des verwendeten Drahtseiles
CE 0299	CE Kennzeichnung mit Prüfstellenummer
ID:	Herstellerkennzeichen im Fachverband Seile und Anschlagmittel e.V.
2019:	Herstellungsjahr
6mm:	Nenndurchmesser des verwendeten Drahtseiles
1 Person:	Zugelassen für eine Person
Hand mit Buch:	Diese Betriebsanleitung beachten
EN 795:2012:	Norm mit Ausgabejahr
Drahtseile24 GmbH:	Hersteller

Im Folgenden werden die Funktionen der Komponenten der Savekingline® erläutert.

<i>Bezeichnung</i>	<i>Erläuterung der Funktionen</i>
Anschlagpunkte 1 und 2 (Variable und definierte Länge)	Anschlagpunkt 1 dient der Befestigung der <i>Seilkomponente</i> ; Anschlagpunkt 2 dient der Befestigung der <i>Seilschlosskomponente</i> . Die Anschlagpunkte müssen einer Zugkraft von mindestens 6kN standhalten. Sie sind vom Benutzer bereitzustellen und keine Bestandteile der Savekingline®.
Schäkel 1 und 2 (Variable und definierte Länge)	Hochfeste Schäkel nach DIN EN 13889, geschweifte Form mit Augbolzen, Größe ½ Zoll / WLL 2,0t (im Lieferumfang enthalten)
<i>Seilkomponente</i> mit Dämpfungselemente 1+2 (Variable Länge)	Drahtseil 6mm, 6x19+FE in der Länge von max. 60 Metern, mit eingearbeiteten Dämpfungselementen. Eine Feldlänge von 12m darf nicht überschritten werden. Feldabgrenzungen werden mit den in dieser Anleitung beschriebenen Umlenkrollen realisiert. Die Dämpfungselemente 1+2 dienen dem Schutz des Anschlagpunktes 1 durch Reduzierung der beim Auffangen von Personen entstehenden Kräfte. Das Drahtseil dient über seine gesamte Länge im Horizontalen Bereich zum Anschlagen der persönlichen Schutzausrüstung.
<i>Seilschlosskomponente</i> , Dämpfungselement 3+4 (Variable Länge)	Die <i>Seilschlosskomponente</i> dient der Längeneinstellung der Savekingline®. Die Dämpfungselemente 3+4 dienen dem Schutz des Anschlagpunktes 2. Die Bestandteile der <i>Seilschlosskomponente</i> sind unverlierbar miteinander verbunden.
Savekingline® mit Dämpfungselementen 1-4 und Spannschloss (Definierte Länge)	Die Dämpfungselemente 1-4 dienen dem Schutz der Anschlagpunkte 1+2. Das Spannschloss dient zum Spannen der Savekingline®. Alle Bestandteile der Savekingline® für die definierte Länge sind unverlierbar miteinander verbunden.
Kennzeichnung zur Identifizierung	Die Kennzeichnung der Savekingline® befindet sich jeweils an den Enden. Jede Savekingline® trägt zwei identische Kennzeichnungsplaketten mit Daten die unter Abschnitt 4.1.: Bedeutung der Kennzeichnungsplakette der Savekingline®, auf Seite 8 dieses Dokumentes aufgeführt sind.

4.2. Savekingline® mit Längen >12m

Die maximale Systemlänge der Savekingline® beträgt 60m.

Die maximale Feldlänge der Savekingline® darf 12m nicht überschreiten.

Bei Systemlängen >12m muss die Savekingline® in mehrere Felder mit Feldlängen von jeweils maximal 12m unterteilt werden. Hierzu sind Zwischenverankerungen mit den in Bild 4.2.1 beschriebenen Umlenkrollen notwendig, die an zusätzlichen Anschlagpunkten mit einer Tragfähigkeit von je mindestens 6-12kN, je nach Umlenkwinkel befestigt werden. *Siehe hierzu Erläuterung zu Bild 5.3.1.6 auf Seite 15.*



Bild 4.2.1: Von Drahtseile24 GmbH gekennzeichnete Umlenkrolle zur Feldbegrenzung. Andere Umlenkrollen der Savekingline® sind nicht zugelassen. Angeschlagen mit Schäkel gemäß DIN EN 13889 geschweißt mit Nenngröße 2,0t

Bild 4.2.2: Savekingline® symbolisch in 60m Systemlänge, aufgeteilt in 5 x 12m Feldlänge



Bild 4.2.2

5. Benutzung der Savekingline®

Das Produkt darf nur von unterwiesenen Personen benutzt werden.

Bei den Unterweisungen ist die korrekte Benutzung des Systems zu schulen und praktisch zu üben.

Die Benutzung umfasst die Montageplanung, die Erstellung eines Rettungskonzeptes, die Montage der Savekingline®, den Gebrauch der Savekingline® zum Anschlag der PSAgA, den Abbau, den Transport, die Lagerung, den Umgang mit der Savekingline®, wenn diese durch einen Absturz beansprucht wurde. Wartung und Instandsetzung sowie wiederkehrende Prüfungen.

5.1 Montageplanung

Vor dem Aufbau und der Anwendung des Systems ist eine Montageplanung durchzuführen, mit dem Ziel, die sichere Funktion der Savekingline® in Verbindung mit den Anschlagpunkten und den örtlichen Gegebenheiten zu gewährleisten.

Die Montageplanung muss durch Personen erfolgen, die dafür ausreichende Kenntnisse und Erfahrungen, sowie Kenntnis der einschlägigen Bestimmungen haben. So können Gefährdungen erkannt werden, die bei der Benutzung von persönlicher Schutzausrüstung gegen Absturz entstehen können.

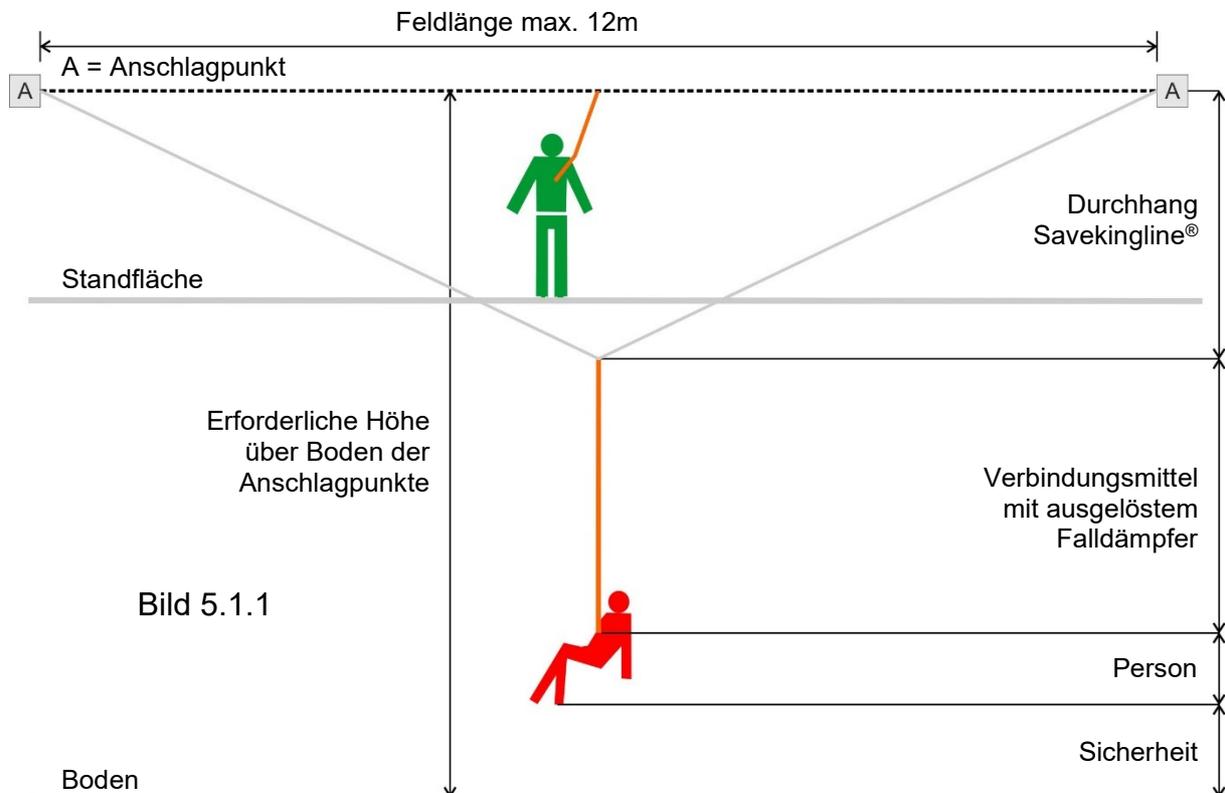
Bei der Montageplanung sind bezogen auf den vorgesehenen Anwendungsfall die Montagebedingungen festzulegen, um die sichere Funktion des Savekingline®-Systems zu gewährleisten. Dazu gehört insbesondere:

Definition von geeigneten Anschlagpunkten und Anschlagmethoden unter Berücksichtigung der Festigkeit der tragenden Strukturen.

Planung des Verlaufs des Savekingline®-Systems in günstiger Entfernung des Arbeitsplatzes mit Absturzgefährdung, so dass die Savekingline® für die kletternde Person gut erreichbar ist und dass der freie Fall und die Absturzhöhe auf ein Mindestmaß beschränkt werden.

- Festlegung des erforderlichen freien Sturzraumes unterhalb des Savekingline®-Systems unter Berücksichtigung des maximalen Durchhanges der Komponenten inklusive der abgestürzten Person, siehe auch Skizze auf Seite 12 dieses Dokumentes.
- Die Savekingline® muss in sicherem Abstand von scharfen Kanten montiert werden, so dass sie auch durch die Auslenkung bei einem Auffangvorgang nicht in Kontakt mit einer scharfen Kante oder anderen Gegenständen gerät, die sie beschädigen können.
- Die Savekingline® kann im Freien montiert werden, dabei sind klimatische Einwirkungen zu berücksichtigen.
- Es ist darauf zu achten, dass die Anschlagpunkte und somit die Savekingline® in den Potentialausgleich der elektrischen Anlage einbezogen sind.
- Der Anschlagbereich für PSAgA der Savekingline® ist nur für die Horizontale mit einer Abweichung von $\pm 3^\circ$ vorgesehen.
- Bei Verwendung von Umlenkungen muss berücksichtigt werden, dass Kräfte bis zum doppelten der Auslösekraft der Dämpfungselemente auftreten können. Die Auslösekraft der Savekingline® beträgt max. 6kN, hieraus ergibt sich eine max. Umlenkkraft von maximal 12kN bei einer Umlenkung von 180° . Siehe hierzu Bild 5.3.5.5 auf Seite 22.

In folgender Prinzip Skizze ist die erforderliche Mindesthöhe der Anschlagpunkte erläutert:



Der Sturzraum muss so bemessen sein, dass eine ausreichende Sicherheit gegen Aufprall auf dem Boden oder auf ein Hindernis besteht. Siehe Bild 5.1.1

Die Mindesthöhe der Anschlagpunkte ergibt sich aus den zu erwartenden Maximalwerten des hier beispielhaft ausgewählten Verbindungsmittel:

Durchhang der Savekingline® bei maximaler Feldlänge (12m)	2,90 m
Verbindungsmittel mit ausgelöstem Falldämpfer (siehe Anmerkung)	3,75 m
Abgestürzte Person im Auffanggurt, sternal (brustseitig) angeschlagen	1,50 m
<u>Sicherheit</u>	<u>1,00 m</u>
Mindesthöhe der Anschlagpunkte bei zu erwartenden Max. werten	9,15 m

Anmerkung: Die Mindesthöhe der Anschlagpunkte wird durch die Wahl des Verbindungsmittel mit ausgelöstem Falldämpfer durch den Benutzer festgelegt. In dem hier aufgeführten Beispiel beträgt der Wert 3,75m

Die Feldlänge darf maximal 12m betragen.

5.2 Rettungskonzept

Es ist ein Konzept zum Retten von Personen zu erstellen, die nach einem Absturz von der Savekingline® aufgefangen worden sind. Dieses Konzept kann abhängig von der jeweiligen Situation unterschiedlich sein. Zu berücksichtigen ist insbesondere, dass aufgefangene Personen unverzüglich gerettet werden müssen, um u.a. die Gefahr eines Hängetraumas zu reduzieren. Die Sicherstellung einer sachgerechten Erste-Hilfe-Leistung ist Bestandteil des Rettungskonzepts.

Für weitere Informationen siehe DGUV Information 204-011 "Erste Hilfe – Notfallsituation Hängetrauma" (bisher BGI 8699);
Download: publikationen.dguv.de.

5.3 Montage der Savekingline®

Die Montage der Savekingline® hat gemäß der Montageplanung, und nach dieser Anleitung durch für diese Tätigkeiten befähigte Personen, z.B. ausgebildete Bühnentechniker oder Rigger zu erfolgen. Die Montage des Systems soll von einer sicheren Standfläche aus bzw. mit Hilfe einer Hubarbeitsbühne erfolgen. Falls bei der Montage eine Absturzgefährdung für die dabei tätigen Personen besteht, sind geeignete Schutzmaßnahmen zu treffen, z.B. die Anwendung von persönlichen Schutzausrüstungen gegen Absturz in Verbindung mit ausreichend tragfähigen Anschlagpunkten.

5.3.1 Anschlagpunkte

Die Savekingline® muss an einer ausreichend tragfähigen Traversenkonstruktion oder an einer geeigneten Gebäudekonstruktion angeschlagen werden. Nachfolgend sind die Anforderungen an die Anschlagpunkte beschrieben.

Anschlagpunkte an Traversenkonstruktion

Die Tragfähigkeit der Anschlagpunkte muss mindestens 6kN betragen, um die Kraft durch den Fangstoß beim Auffangen einer Person sicher aufnehmen zu können. An einem entsprechend bemessenen Traversensystem kann die Savekingline® mit einer universellen Traversenaufhängung mit einer Tragfähigkeit von WLL 1.500kg angeschlagen werden. Siehe Bild 5.3.1.1



Bild 5.3.1.1

Bild 5.3.1.1: Savekingline®
angeschlagen an vertikaler
Traverse Prolyte S52SV
mit Traversenaufhängung
LT2-p der Fa. Cast



Bild 5.3.1.2

Bild 5.3.1.2: Savekingline® angeschlagen an vertikaler Traverse Prolyte S52SV mit Softsteel WLL 2t

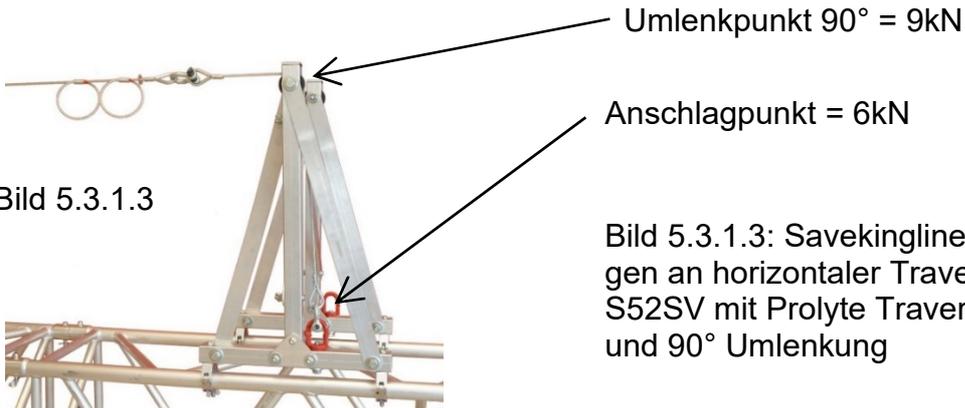


Bild 5.3.1.3

Bild 5.3.1.3: Savekingline® angeschlagen an horizontaler Traverse Prolyte S52SV mit Prolyte Traversenadapter und 90° Umlenkung

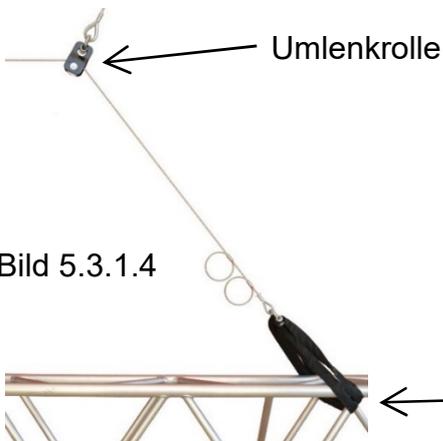


Bild 5.3.1.4

Bild 5.3.1.4: Savekingline® angeschlagen an horizontaler Traverse Prolyte S52SV mit Prolyte Softsteel WLL 2t. Mit Hilfe der Umlenkrolle wird die Savekingline® in die Horizontale gebracht.



Bild 5.3.1.5

Bild 5.3.1.5: Seilschlosskomponente angeschlagen an horizontaler Traverse Prolyte S52SV mit Prolyte Softsteel WLL 2t. Mit Hilfe der Umlenkrolle wird die Savekingline® in die Horizontale gebracht.

Achtung: Bei Umlenkungen der Savekingline® wie in Bild 5.3.1.3 und 5.3.1.4 und 5.3.1.5 gezeigt, entstehen bei bestimmten Umlenkwinkeln Kräfte $>6\text{kN}$, siehe hierzu Bild 5.3.1.6:

Bild 5.3.1.6

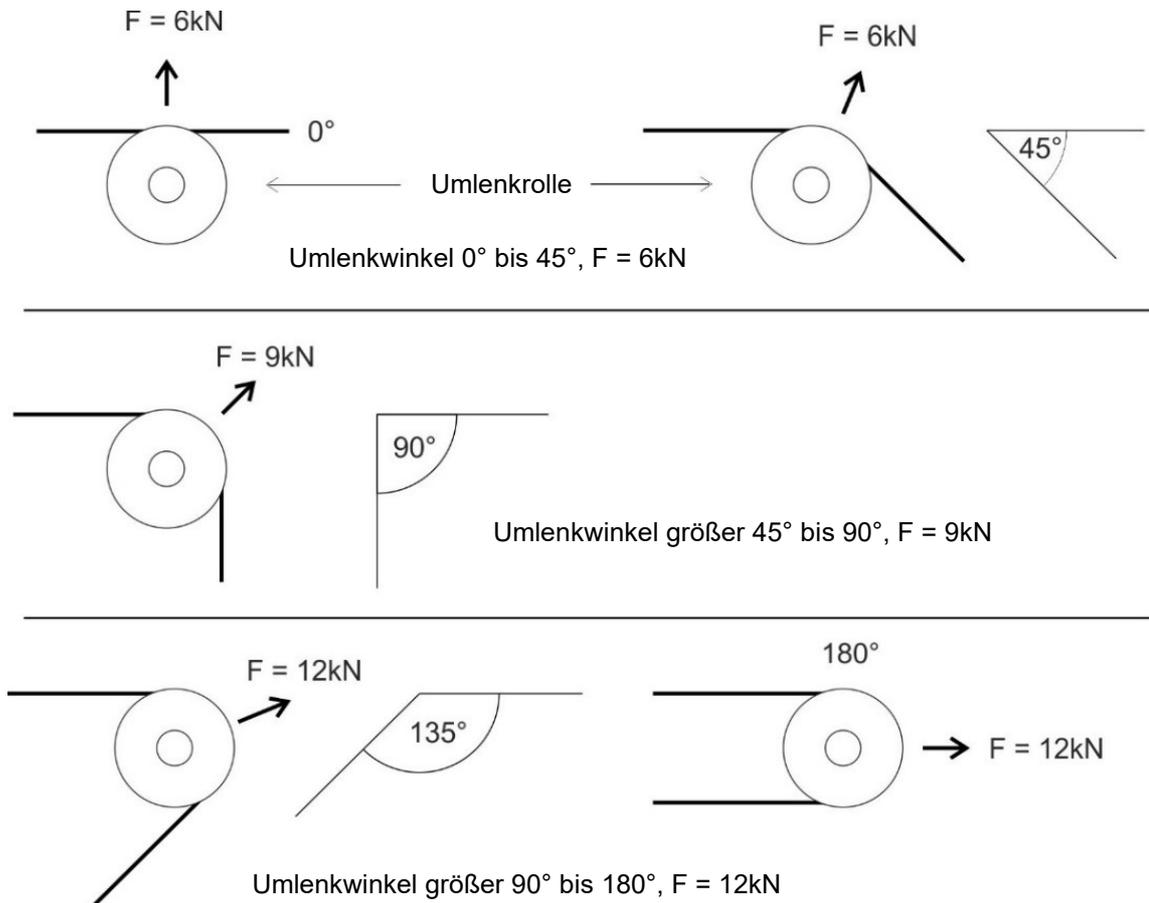


Bild 5.3.1.6: Kräfte an den Anschlagpunkten der Umlenkrollen bei verschiedenen Umlenkwinkeln der Savekingline®

Anschlagpunkte an Gebäudekonstruktion

Für den festen Einbau in oder an Gebäuden erfolgt das Anschlagen mit baulich verankerten, z.B. gebozten, geschraubten oder angeschweißten Befestigungsmitteln mit einer Tragfähigkeit von mindestens 6kN . Geeignete Anschlagpunkte sind z.B. Anschlageneinrichtungen Typ A oder Typ B nach DIN EN 795:2012. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass an Anschlagpunkten nach EN 795 die Umlenkrolle nicht montiert werden darf, da die Kräfte an der Umlenkrolle bis zu 12kN betragen kann. Siehe obenstehende Grafik.

5.3.2 Zusammenbau und Spannen der Savekingline®

Das System wird wie in Prinzip Skizze (siehe Bild 4.4 und Bild 4.5) und wie in der Montageplanung (siehe 5.1) festgelegt, zusammengebaut.

Um eine Absturzgefährdung für das aufbauende Personal zu vermeiden, ist eine Hubarbeitsbühne zu verwenden oder die Traversenkonstruktion, an dem die Savekingline® montiert wird, muss sich auf Arbeitshöhe befinden.

5.3.3 Montage der Savekingline® mit variabler Länge

Bild 5.3.3.1



Bild 5.3.3.2



Schritt 1: *Seilkomponente* an geeigneten Anschlagpunkt anschlagen, siehe Bild 5.3.3.1 mit Traversenabhängung bzw. Bild 5.3.3.2 mit Softsteel WLL 2t und vollständig dralfrei ausrollen.

Bild 5.3.3.3



Bild 5.3.3.4



Schritt 2: *Seilschlosskomponente* an geeigneten Anschlagpunkt anschlagen, siehe Bild 5.3.3.3 mit Traversenabhängung bzw. Bild 5.3.3.4 mit Softsteel WLL 2t.



Bild 5.3.3.5

Bild 5.3.3.5: Seilende der Seilkomponente in Seilschloss einführen

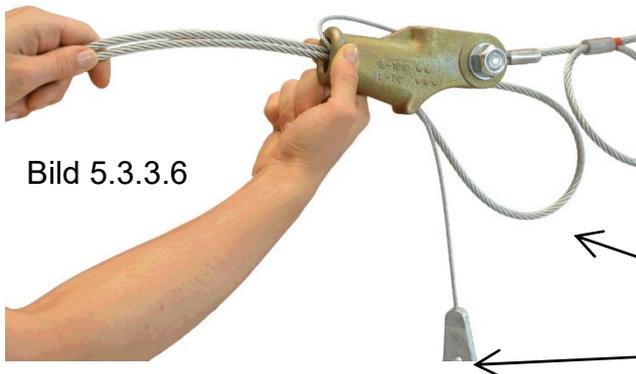


Bild 5.3.3.6

Bild 5.3.3.6: Seilende rückbiegen und durch Seilschloss zurückführen.

Rückgebogene Schlaufe

Dreilochkeil

Schritt 3: Seilende der *Seilkomponente* in Seilschloss einführen (Bild 5.3.3.5), rückbiegen und mit einer drallfreien Schlaufe das Drahtseil wieder durch das Seilschloss zurückführen (Bild 5.3.3.6). Wichtig: Das rückgebogene Drahtseilende muss unterhalb des vorher eingeführten Drahtseils verlaufen, somit verläuft die Kraft der Savekingline® gerade durch das Seilschloss.

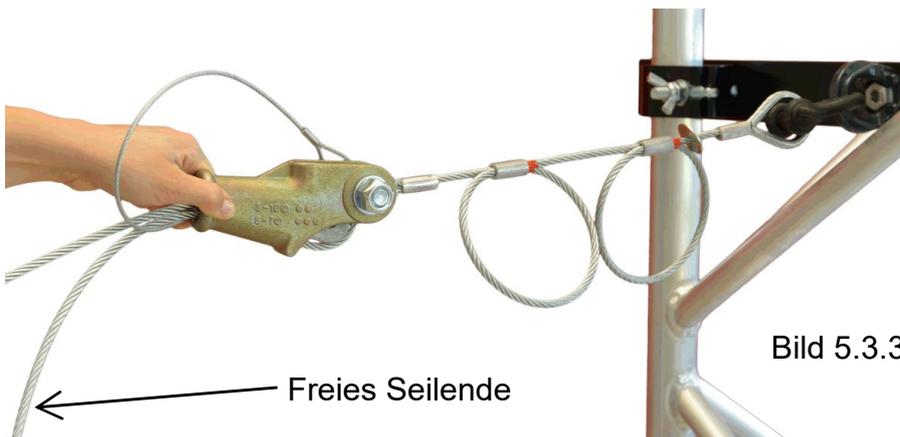


Bild 5.3.3.7

Freies Seilende

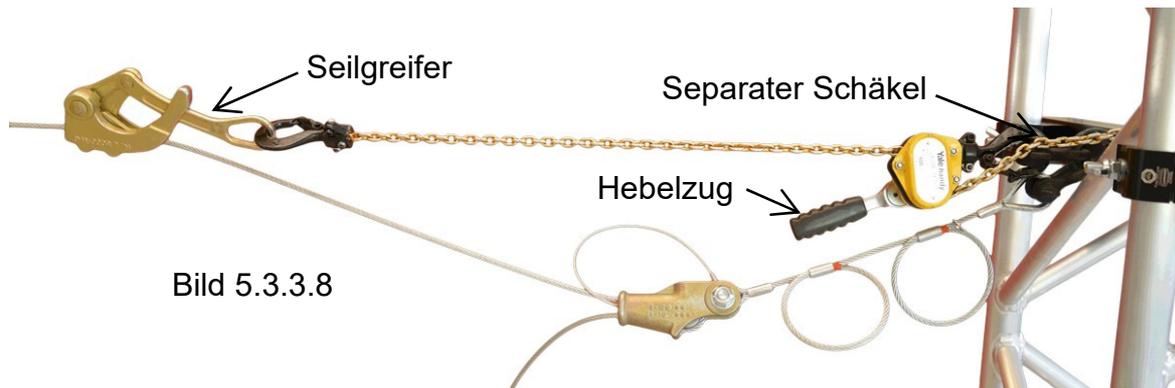
Schritt 4: Den mit dem Seilschloss unverlierbar verbundenen Dreilochkeil mit der Spitze in die Schlaufe in Richtung des Seilschlusses einlegen und die Schlaufe mit dem freien Seilende zuziehen (Bild 5.3.3.7). Bei Bedarf das Drahtseil der Savekingline® nachschieben und über das freie Seilende die erneut gebildete Schlaufe zuziehen. Diesen Vorgang solange wiederholen, bis die Savekingline® eine ausreichende Spannung zur Benutzung aufweist.

Montage der Savekingline® mit Vorspannung:

Bei großen Längen der Savekingline® z.B. >8m kann es nötig sein, eine Seilspannhilfe einzusetzen. (Bild 5.3.3.8 bis Bild 5.3.3.15)

Hier stellen wir in den folgenden Abbildungen eine Variante zur Spannung der Savekingline® vor.

Hinweis: Der Seilgreifer und der Hebelzug sind nicht im Lieferumfang der Savekingline® enthalten.



Schritt 5: Mit einem separaten Schäkel wird ein Hebelzug in Nähe des Anschlagpunktes der Savekingline® angeschlagen. Bild 5.3.3.8

- Den Haken des Hebelzuges in die Öse des Seilgreifers einhängen. Bild 5.3.3.9
- Den Seilgreifer am Öffnungshebel gegen den Federdruck öffnen. Bild 5.3.3.10
- Die Savekingline® in den Spalt des Seilgreifers eingelegt. Bild 5.3.3.11
- Den Öffnungshebel des Seilgreifers loslassen und die Savekingline® durch den Seilgreifer ziehen und eine geringe Vorspannung erzeugen. Bild 5.3.3.12
- Die Savekingline® mit dem Hebelzug mit max. 15Nm am Hebel spannen. Die Hebelkraft von 15Nm erzeugt in der Savekingline® eine Spannkraft von ca. 2kN Bild 5.3.3.13



Bild 5.3.3.9: Den Haken des Hebelzuges in die Öse des Seilgreifers einhängen.



Bild 5.3.3.10: Den Seilgreifer am Öffnungshebel gegen den Federdruck öffnen.



Bild 5.3.3.11: Die Savekingline® in den Spalt des Seilgreifers eingelegt.

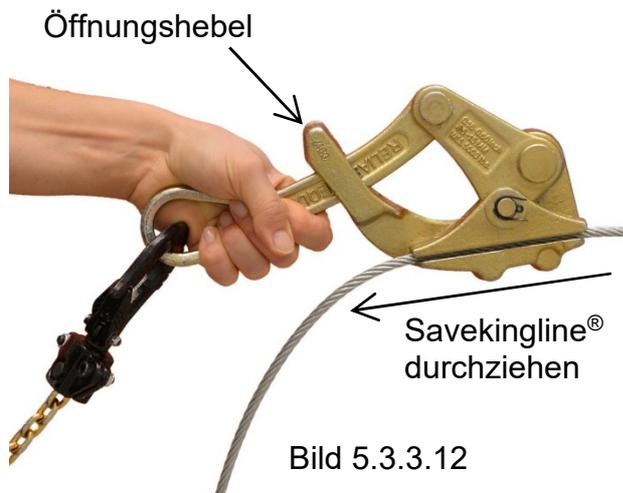


Bild 5.3.3.12: Den Öffnungshebel des Seilgreifers loslassen und die Savekingline® durch den Seilgreifer ziehen und so eine geringe Vorspannung erzeugen.



Bild 5.3.3.13: Die Savekingline® mit dem Hebelzug mit max. 15Nm am Hebel spannen.

Alternativ ist es auch zulässig, vor der Montage des Seilschlosses die Savekingline® in die erforderliche Vorspannung zu bringen, um das Seilschloss zu montieren. Dies ist in Bild 5.3.3.14 zu dargestellt.

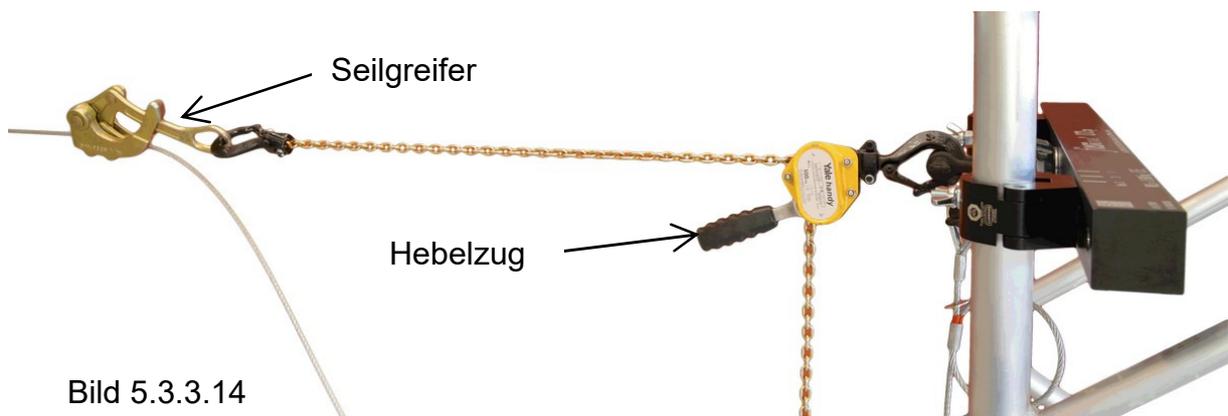


Bild 5.3.3.15



Schritt 6: Das Seilverschluss wird so stramm wie möglich in den nicht gespannten Teil der Savekingline® gesetzt (Bild 5.3.3.15).

Hinweis: Dieser Vorgang ist detailliert in Schritt 3 + 4 beschrieben.

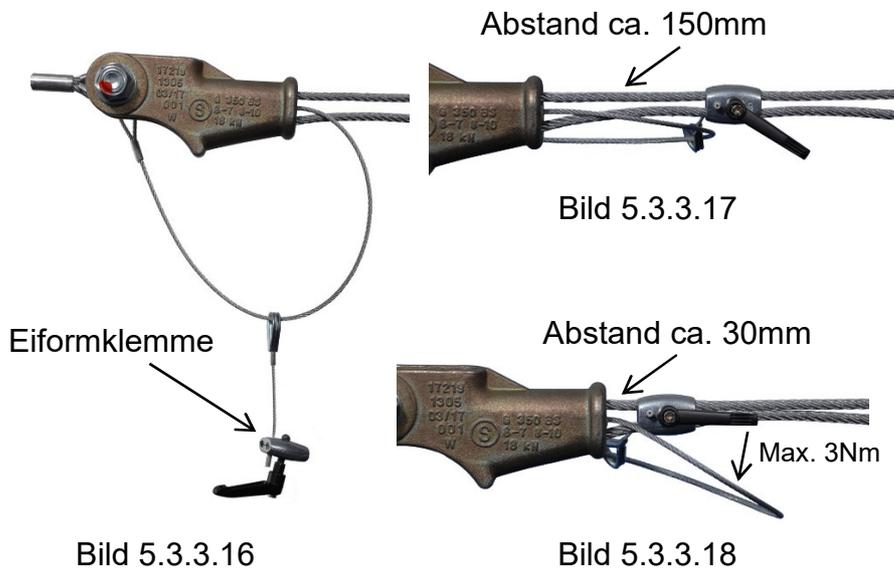


Bild 5.3.3.17: Eiformklemme mit ca. 150mm Abstand an beide Drahtseile ansetzen.

Bild 5.3.3.18: Eiformklemme bis auf ca. 30mm an das Seilverschluss schieben und Klemmhebel mit max. 3Nm Anzugsmoment anziehen und in Seilrichtung ausrichten.

Schritt 7: Der Hebelzug wird entspannt und gemeinsam mit dem Seilgreifer demontriert. Vor dem Seilverschluss wird das freie Seilende mit der vorhandenen Eiformklemme (Bild 5.3.3.16) gesichert. Dazu wird der Klemmhebel vollständig geöffnet und die Eiformklemme in einem Abstand von ca. 150mm auf beide Drahtseile gesetzt (Bild 5.3.3.17). Die Eiformklemme wird soweit geschlossen, dass ein Verschieben auf dem Drahtseil möglich bleibt. Im nächsten Schritt wird die Eiformklemme Richtung Seilverschluss bis auf einen Abstand von ca. 30mm, verschoben (Bild 5.3.3.18) und mit einem Anzugsmoment von max. 3Nm am Klemmhebel fixiert. Der Klemmhebel ist verstellbar und wird nach dem Festziehen in Längsrichtung ausgerichtet. Das restliche Drahtseilende wird zu einem drallfreien Ring geschlagen und am tragenden Drahtseil mittels Schäkel fixiert. Die Savekingline® ist fertig montiert, sofern die Gesamtlänge <12m ist.

Ist die Gesamtlänge >12m, muss die Savekingline® wie in Abschnitt 4.2 beschrieben in Feldlängen <12m aufgeteilt werden.

5.3.4 Montage der Savekingline® mit definierter Länge

Die **Savekingline® mit definierter Einbaulänge** besteht bis auf die Schäkkel für die Anschlagpunkte aus einem Teil, bzw. aus mehreren unlösbar miteinander verbundenen Elementen.



Bild 5.3.4.1



Bild 5.3.4.2

Schritt 1 (Bild 5.3.4.1): Die Seite der Savekingline® nur mit Dämpfungselementen an einem geeigneten Anschlagpunkt mit Schäkkel Nenngröße 2t anbringen.

Schritt 2 (Bild 5.3.4.2): Die andere Seite der Savekingline® mit maximal geöffnetem Spannschloss ebenfalls an einem geeigneten Anschlagpunkt mit Schäkkel Nenngröße 2t anbringen.



Bild 5.3.4.3

Schritt 3 (Bild 5.3.4.3): Seilschloss spannen bis der Durchhang der Savekingline® ca. 1% der Feldlänge beträgt.

D.h. bei 10m Feldlänge ca. 10cm (0,1m) Durchhang.



Bild 5.3.4.4

Schritt 4 (Bild 5.3.4.4): Die Kontermuttern des Seilschlusses mit einem 19mm Gabelschlüssel fixieren.

Die Savekingline® ist fertig montiert, sofern die Gesamtlänge <12m beträgt.

Ist die Gesamtlänge >12m, muss die Savekingline® wie in Punkt 4.2 beschrieben in Feldlängen <12m aufgeteilt werden.

5.3.5 Savekingline® in Felder teilen bzw. umlenken

Bei Systemlängen >12m muss die Savekingline® in Feldlängen <12m geteilt werden. Die Feldteilung der Savekingline® darf nur mit von Drahtseile24 GmbH spezifizierten Konstruktionen erfolgen. Jede andere Umlenkung bzw. Feldteilung kann die Savekingline® beschädigen oder die Funktion der Savekingline® einschränken.



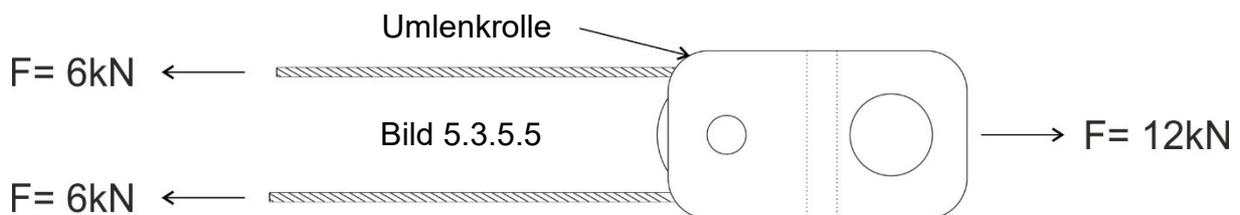
Bild 5.3.5.1 + Bild 5.3.5.2 + Bild 5.3.5.3: Montage der klappbaren Savekingline® Umlenkrollen.



Bild 5.3.5.4: Kennzeichnung der Umlenkrolle: Savekingline®; Herstellungsjahr; Chargen Nr. Rolle; Drahtseile24 GmbH; Herstellerkennzeichen „ID“ EN 795:2012

Bild 5.3.5.4

Hinweis: Bei Umlenkwinkeln >45° ist zu beachten, dass die Kräfte an den Anschlagpunkten der Umlenkrollen größer als die Kräfte in der Savekingline® (6kN) werden. Die Kräfte können bei einer Umlenkung von 90° bis 180° bis zu 12kN betragen. Siehe Bild 5.3.5.5



5.3.6 Fehler bei Feldaufteilung, Umlenkung und beim Anschlagen

Savekingline® mit variabler Länge: Die Dämpfungselemente der Savekingline® dürfen nicht in ihrer Bewegungsfreiheit behindert werden. Im Lasteinfall beträgt der Bremsweg der Dämpfungselemente der Savekingline® bis zu 0,65m pro Seite. D.h.: Der erste Punkt der Feldteilung oder Umlenkung mittels Umlenkrolle muss bei der *Seilkomponente* min. 1,0m und bei der *Seilschlosskomponente* min. 1,5m vom jeweiligen Anschlagpunkt entfernt sein. Siehe Bild 5.3.6.1

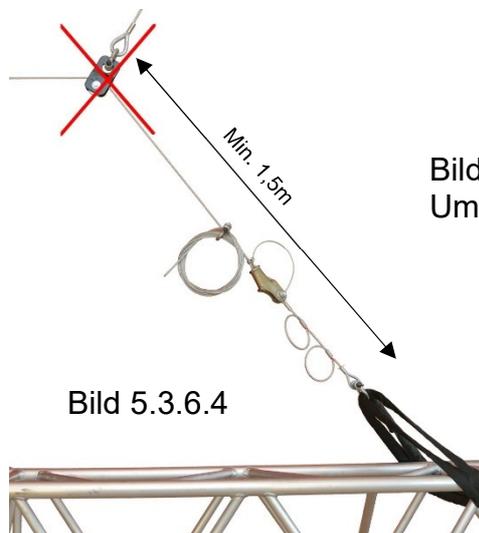
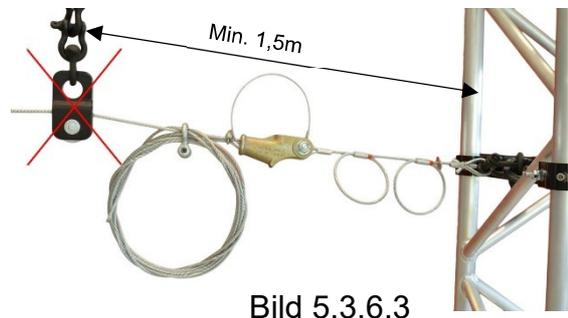
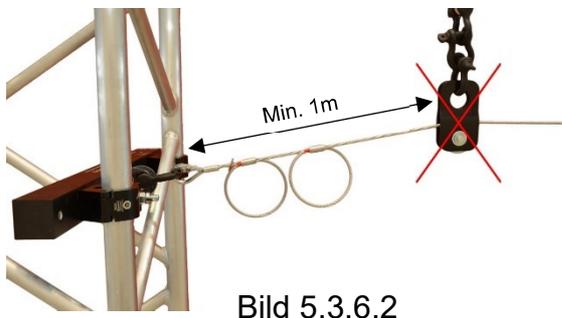
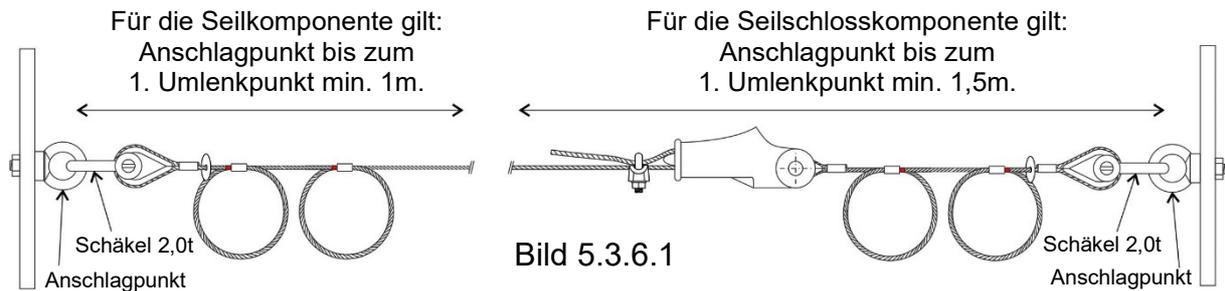


Bild 5.3.6.2 + Bild 5.3.6.3 + Bild 5.3.6.4:
Umlenkrolle jeweils zu dicht am Anschlagpunkt

Savekingline® mit definierter Länge: Die Dämpfungselemente der Savekingline® dürfen nicht in ihrer Bewegungsfreiheit behindert werden.

Im Lasteinfall beträgt der Bremsweg der Dämpfungselemente der Savekingline® bis zu 0,65m pro Seite. D.h.: Der erste Punkt der Feldteilung oder Umlenkung mittels Umlenkrolle muss auf der Seite ohne Spansschloss min. 1,0m und auf der Seite mit Spansschloss min. 1,5m vom jeweiligen Anschlagpunkt entfernt sein. (Siehe Bild 5.3.6.5)

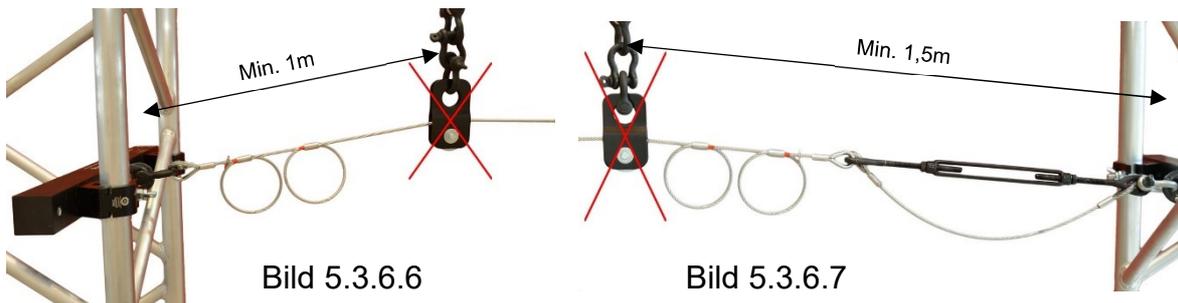
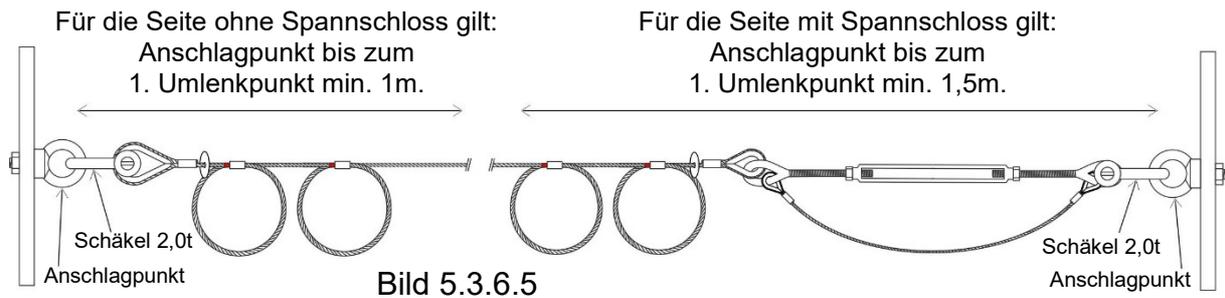


Bild 5.3.6.6 + Bild 5.3.6.7: Umlenkrolle jeweils zu dicht am Anschlagpunkt

5.4 Übergabe der Savekingline® zum Gebrauch

Vor Übergabe der Savekingline® zum Gebrauch ist die Montage zu überprüfen. Die Prüfung vor der Übergabe ist zu dokumentieren.

Bei der Übergabe der Savekingline® zum Gebrauch ist eine Kopie dieser Original Betriebsanleitung auszuhändigen. Die Dokumentation der Prüfung vor der Übergabe dient dem Nachweis, dass die Montage richtig durchgeführt wurde. Die Betriebsanleitung ist Bestandteil der Dokumentation. Die Betriebsanleitung ist die Grundlage für spätere Überprüfungen der Savekingline®. Ein Muster für die Montageunterlagen ist in Anhang 4 wiedergegeben.

5.5 Gebrauch der Savekingline® zum Anschlag der PSAgA

Die Savekingline® dient zum Anschlag der persönlichen Schutzausrüstung gegen Absturz (PSAgA) für eine Person. Eine für den Gebrauch an der Savekingline® geeignete PSAgA besteht aus: Auffanggurt nach EN 361, Verbindungselementen nach EN 362, Verbindungsmitteln nach EN 354 und Falldämpfer nach EN 355.

Die Person, die die Savekingline® gebraucht, darf ihre PSAgA nur mit Verbindungsmitteln anschlagen, die mit einem Falldämpfer ausgerüstet sind. Der Falldämpfer begrenzt die dynamischen Kräfte, die während des Auffangvorgangs auf die Person wirken ("Fangstoß"), auf maximal 6 kN.

Zum Anschlag an der Savekingline® muss ein "Y"-Verbindungsmittel mit zwei Anschlagmöglichkeiten verwendet werden. Es sollen immer beide Anschlagmöglichkeiten mit der Savekingline® verbunden sein. Zum Umsteigen in andere Arbeitsbereiche kann eine Anschlagmöglichkeit für den Moment des Umstiegs gelöst werden.

Hinweis: Das Stahldrahtseil der Savekingline® kann erhöhten Verschleiß an Anschlaghaken aus Aluminium verursachen. Daher sind Verbindungselemente aus Stahl sinnvoll, siehe Bild 5.5.1

Bild 5.5.1



Bild 5.5.1: Anschlag-Haken aus Stahl.
Hier z.B. Fa. Petzl
Typ MGO 60S, 50kN

Bild 5.5.2



Bild 5.5.2: Beide
Haken angeschlagen

Bild 5.5.3



Bild 5.5.3: Haken nacheinander umsetzen

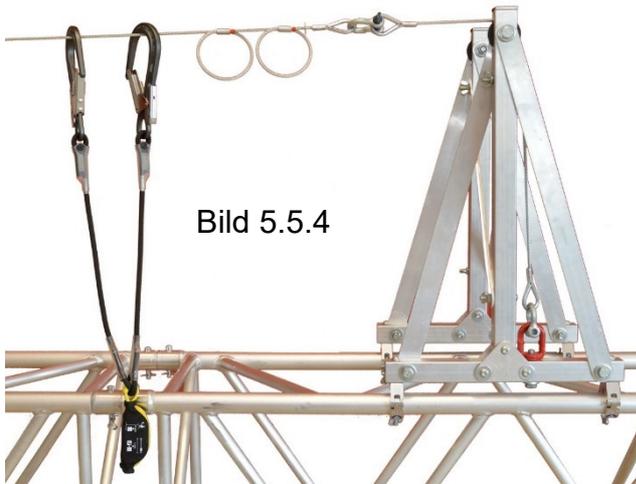


Bild 5.5.4

Bild 5.5.4: Richtiges Anschlagen der PSAgA an der Savekingline®.

5.5.1 Fehler beim Anschlagen der PSAgA

Beim Anschlagen der PSAgA an die Savekingline® ist zu beachten, dass die Dämpfungselemente in ihrer Funktion nicht behindert werden. D.h. bei einem Einfall einer Person in die Savekingline® müssen die Schlaufen der Dämpfungselemente sich ohne jede Behinderung zuziehen können.

Hier einige Beispiele für nicht zugelassene Anschlagsarten:

Bild 5.5.1.1



Bild 5.5.1.1: Nicht am aufgewickelten Seilring anschlagen.

Bild 5.5.1.2



Bild 5.5.1.2: Nicht an einer Schlaufe eines Dämpfungselementes anschlagen.



Bild 5.5.1.3: Nicht an den Komponenten der Anschlagpunkte anschlagen.



Bild 5.5.1.4: Nicht an den Komponenten des Spannschlusses anschlagen.

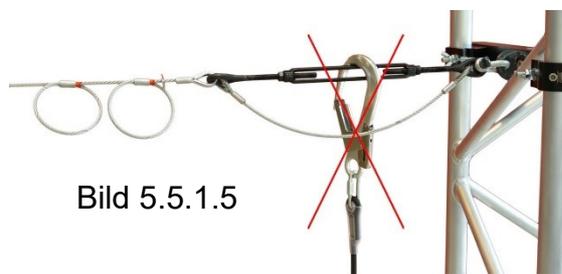


Bild 5.5.1.5: Nicht an den Komponenten des Spannschlusses anschlagen.

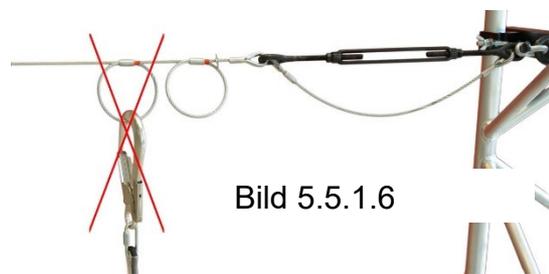


Bild 5.5.1.6: Nicht an einer Schlaufe eines Dämpfungselementes anschlagen.



Bild 5.5.1.7: Nicht in Bereiche mit einem Winkel $> 3^\circ$ von der Horizontalen anschlagen



Bild 5.5.1.8: Nicht in Bereiche mit einem Winkel $> 3^\circ$ von der Horizontalen anschlagen

Wichtig: Der Anschlagbereich für PSAGa befindet sich nur zwischen den Dämpfungselementen im **horizontalen Bereich mit maximaler Abweichung von $\pm 3^\circ$ der Savekingline®** mit definierter Länge bzw. zwischen den Dämpfungselementen und dem aufgewickelten Ring vor dem Seilschloss bei der Savekingline® mit variabler Länge.

5.6 Demontage Savekingline®

5.6.1 Demontage Savekingline® mit variabler Länge

Die Demontage der Savekingline® erfolgt in umgekehrter Reihenfolge wie der Zusammenbau (siehe 5.3.2). Die Vorgehensweise der Demontage ist in den nachfolgenden Bildern wiedergegeben.

Um eine Absturzgefährdung für das demontierende Personal zu vermeiden, ist eine Hubarbeitsbühne zu verwenden oder die Traversenkonstruktion, an dem die Savekingline® montiert wurde, muss sich auf Arbeitshöhe befinden.

Eiformklemme



Bild 5.6.1.1



Bild 5.6.1.2

Demontage Schritt 1: Bild 5.6.1.1 + Bild 5.6.1.2: Zuerst wird die Eiformklemme dann der Seilring drallfrei geöffnet.

Im nächsten Schritt muss beurteilt werden, ob die Montagehilfe, bestehend aus Seilgreifer und Hebelzug eingesetzt werden muss. Bei großen Savekingline® Längen oder bereits entfernten Feldbegrenzungsrollen wäre es ratsam die Montagehilfe einzusetzen.

Hier die Reihenfolge zur Demontage der Savekingline® mit Montagehilfe.

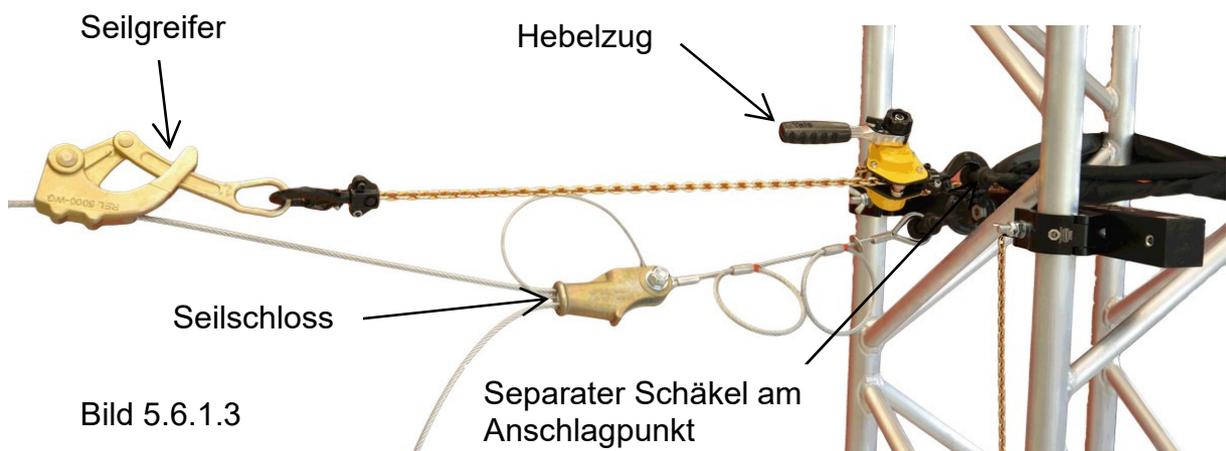


Bild 5.6.1.3

Bild 5.6.1.3: Hebelzug mit einem separaten Schäkkel ansetzen und mit dem Seilgreifer verbinden. Den Seilgreifer durch Öffnen des Spaltes mit dem Seil der Savekingline® verbinden. Mit dem Hebelzug den Bereich mit dem Seilschloss entspannen.

Demontage Schritt 2: Mit einem separaten Schäkkel einen Hebelzug in Nähe des Anschlagpunktes der Savekingline® anschlagen.

Den Haken des Hebelzuges mit dem Seilgreifer verbinden und den Seilgreifer auf das Drahtseil der Savekingline® durch Öffnen des Spaltes setzen. Mit dem Hebelzug die erforderliche Spannung in der Savekingline® erzeugen um den Schäkkel der Savekingline® am Anschlagpunkt sicher zu öffnen. Das Seilschloss darf nicht auf einem höherliegenden Arbeitsplatz geöffnet werden, da der Keil fest im Gehäuse des Seilschlusses steckt. Mit dem Hebelzug wird die Savekingline® vollständig entspannt. Vor dem Öffnen des Seilgreifers sichert eine zweite Person die Savekingline® gegen Herabfallen und hilft beim anschließenden Herablassen der Savekingline® mittels zusätzlichen Seils.

Das Seilschloss ist erst am Boden zu öffnen. Sollte der Dreilochkeil zu fest im Gehäuse des Seilschlusses stecken, wird mit einem Hilfsmittel, z.B. einem Schlitzschraubendreher Klingengröße 6-8mm und einem Hammer (300gr.) der Keil vorsichtig gelockert. (Siehe Bild 5.6.1.4)

Bild 5.6.1.4: Den fest steckenden Dreilochkeil mit einem Schlitzschraubendreher und einem Hammer vorsichtig lockern.



Bild 5.6.1.4

Bild 5.6.1.5: Mit dem Hebelzug die Savekingline® soweit entspannen, bis ein gefahrloses öffnen des Seilgreifers möglich ist.



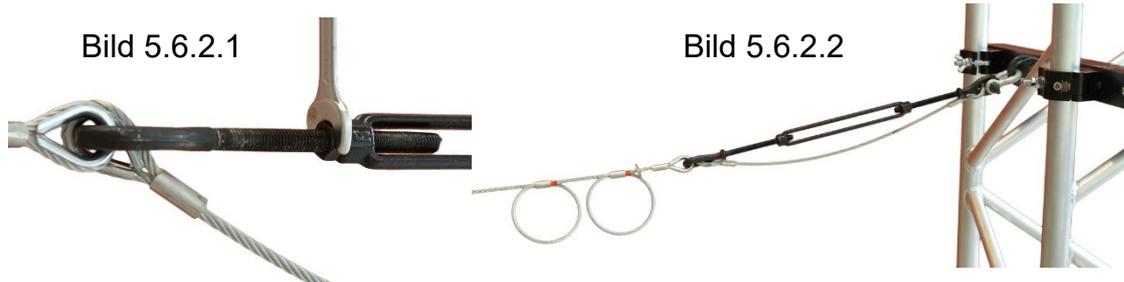
Bild 5.6.1.5

Nach erfolgter Demontage werden alle Teile der Savekingline® mit einem trockenen Tuch gereinigt, auf evtl. Schäden überprüft und vollständig inkl. aller Zubehörteile in der mitgelieferten Tasche ordentlich verstaut und sicher vor mechanischen und klimatischen Einflüssen gelagert.

5.6.2 Demontage Savekingline® mit definierter Länge

Die Demontage der Savekingline® erfolgt in umgekehrter Reihenfolge wie der Zusammenbau (siehe 5.3.2). Die Vorgehensweise der Demontage ist in den nachfolgenden Bildern wiedergegeben.

Um eine Absturzgefährdung für das demontierende Personal zu vermeiden, ist eine Hubarbeitsbühne zu verwenden oder die Traversenkonstruktion, an dem die Savekingline® montiert wurde, muss sich auf Arbeitshöhe befinden.



Demontage Schritt 1: Mit einem 19mm Gabelschlüssel werden die Kontermuttern des Spannschlusses gelockert und bis zum Gewindeende an den Ösen des Spannschlusses geschraubt (Bild 5.6.2.1), danach ist das Spannschloss vollständig zu entspannen (Bild 5.6.2.2). In den meisten Demontagefällen wird es möglich sein den Schäkkel am Spannschloss zu öffnen. Ist ein sicheres öffnen des ersten Schäkels für die Demontage nicht möglich, so wird die Savekingline® mit der Montagehilfe, beschrieben in Punkt 5.6.1 demontiert. Eine zweite Person sichert die Savekingline® gegen Herabfallen und hilft beim anschließenden Herablassen der Savekingline® mittels zusätzlichen Seils.

Danach wird der Schäkkel der gegenüberliegenden Seite geöffnet. Nach erfolgter Demontage werden alle Teile der Savekingline® mit einem trockenen Tuch gereinigt, auf evtl. Schäden überprüft und vollständig inkl. aller Zubehörteile in der mitgelieferten Tasche ordentlich verstaut und sicher vor mechanischen und klimatischen Einflüssen gelagert.

5.7 Transport/Lagerung

Zum Schutz der Savekingline® gegen Beschädigungen während des Transportes ist diese in trockenem/abgetrocknetem Zustand in der mitgelieferten Tasche oder mindestens gleichwertiger Transportverpackung zu verpacken. Die Lagerung muss an einem trockenen Ort erfolgen.

5.8 Beanspruchung durch einen Absturz

Nach einem Absturz einer Person in die Savekingline® ist diese vom Hersteller zu überprüfen oder zu entsorgen.

5.9 Wartung und Instandsetzung

Eine Reparatur/Instandsetzung der Systemkomponenten der Savekingline® ist nicht möglich. Defekte Teile müssen durch Originalteile von Drahtseile24 GmbH ersetzt werden.

Alle Metallteile sind regelmäßig mit leicht ölhaltigem Spray zu pflegen, z.B. Multi 40 der Firma Weldotec GmbH

Ist die Savekingline® gröber verunreinigt, z.B. durch Bitumen o.ä. und kann nicht mehr mit einem ölhaltigen Spray gereinigt werden, ist die Savekingline® und die zugehörigen Komponenten vom Hersteller zu überprüfen.

5.10 Widerkehrende Prüfungen

Vor jeder Benutzung der Savekingline® ist eine Sichtprüfung auf mechanische Beschädigungen, Korrosion und sicherer Funktion durchzuführen. Wenn Zweifel am sicheren Zustand bestehen, darf das System nicht weiter benutzt werden. Die Sicherheit des Benutzers hängt von der Wirksamkeit und der Haltbarkeit der Savekingline® inklusiv der Umlenkrollen ab.

Bei der Sichtprüfung ist auch darauf zu achten, dass die Farbmarkierungen an den Dämpfungselementen unversehrt sind. Siehe Bild 5.10.1

Bild 5.10.1: Farbmarkierungen unversehrt

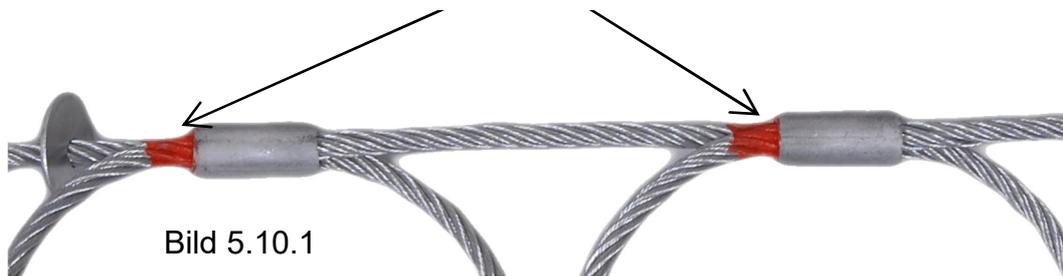


Bild 5.10.2: Farbmarkierungen verschoben (Ablegereife erreicht)

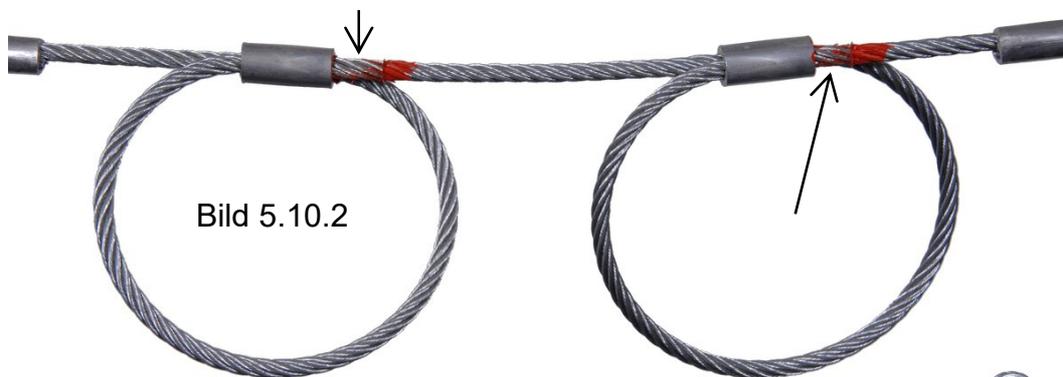
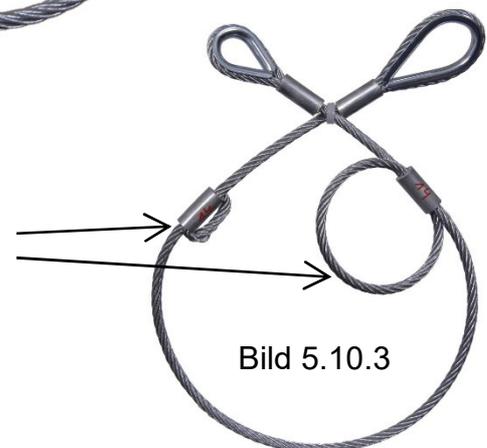


Bild 5.10.3: Dämpfungselemente nach Lasteinfall erheblich zugezogen. (Ablegereife erreicht)



Ein beschädigtes (Bild 5.10.2) oder durch einen Absturz beanspruchtes System (Bild 5.10.3) darf nicht mehr benutzt werden und muss abgelegt werden.

Bild 5.10.4

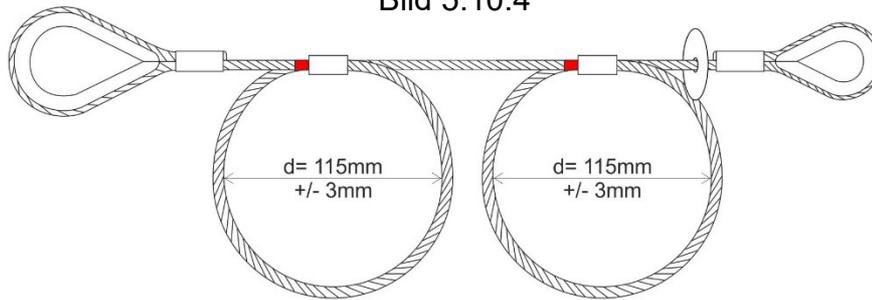
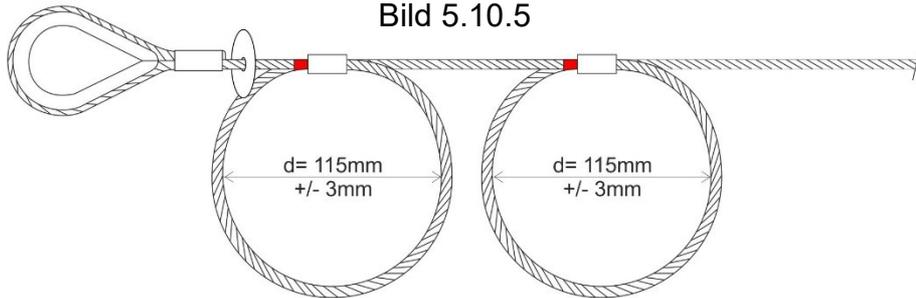


Bild 5.10.5



⚠ Neben der Kontrolle der Farbmarkierungen ist die Kontrolle der Größe der Dämpfungselemente notwendig. Die Schlaufen der Dämpfungselemente haben einen inneren Durchmesser von $115\text{mm} \pm 3\text{mm}$, die Form der Dämpfungselemente ist nahezu rund. Siehe Bild 5.10.4 + Bild 5.10.5

Mindestens einmal jährlich ist das System durch eine zur Prüfung befähigte Person (Sachkundiger) prüfen zu lassen. Zur Definition des Sachkundigen siehe auch *DGUV Grundsatz 315-390 Grundsätze für die Prüfung maschinentechnischer Einrichtungen in Bühnen und Studios*.

Download: publikationen.dguv.de.

Die Savekingline® sollte nach bestandener wiederkehrender Prüfung mit dem Datum der nächsten erforderlichen wiederkehrenden Prüfung, mit einer Prüfkarte welches mit Kabelbinder oder Draht befestigt wird, gekennzeichnet werden. Ein Prüfbuch zur Dokumentation der Prüfungen befindet sich in Anhang 3 dieser Bedienungsanleitung. Ein Schema zum Verfahren bei regelmäßigen Prüfungen ist in EN 795 "Persönliche Absturzschutzausrüstung – Anschlagseinrichtungen" (dort Anhang A.3) zu finden.

6 Außerbetriebnahme

Eine beschädigte oder durch einen Absturz beanspruchte Savekingline® darf nicht mehr benutzt werden und muss abgelegt werden.

Die Nutzungsdauer für die Savekingline® beträgt zehn Jahre ab erster Auslieferung. Beachten Sie die Prägung auf der Kennzeichnungsplakette, diese befindet sich jeweils an den Enden der Savekingline® (Baujahr).

Eine abgelegte Savekingline® ist unbrauchbar zu machen und zu entsorgen.

6.1 Unbrauchbarkeit herstellen

Die Unbrauchbarkeit einer Savekingline® ist durch Zerschneiden der Komponenten zu erfolgen.

6.2 Entsorgung

Die unbrauchbar gemachte Savekingline® wird als Altmetall entsorgt.

Anhang 1: EG-Baumuster-Prüfbescheinigung

Bescheinigung	
Nr. PS	19060036
vom	2019-11-04



Europäisch notifizierte Stelle
Kenn-Nummer 0299

EU-Baumusterprüfbescheinigung

Name und Anschrift des Herstellers:	Drahtseile 24 GmbH Gewerbestraße 18 21279 Hollenstedt Germany
Produktbezeichnung:	Anschlageinrichtung
Typ:	Savekingline
Prüfgrundlage:	EN 795:2012-07 (D)
Zugehöriger Bericht:	19 1 0174
Weitere Angaben:	Prod.-Id. 19 1 0174 / draht / savekingline Variante 1: mit variabler Länge und Seilschloss Variante 2: mit definierter Länge und Spannschloss Bestimmungsgemäße Verwendung Als Anschlagseinrichtung mit einem Anschlagpunkt für Systeme der persönlichen Absturzschutzausrüstung nach EN 363:2008

Dieses Produkt ist eine persönliche Schutzausrüstung der Kategorie III gemäß der Verordnung (EU) 2016/425. Diese EU-Baumusterprüfbescheinigung berechtigt nur zum Inverkehrbringen des o. g. Produktes, wenn die entsprechenden Kontrollmaßnahmen nach Modul C2 (Anhang VII) oder Modul D (Anhang VIII) durchgeführt werden. Das geprüfte Baumuster entspricht den grundlegenden Anforderungen des Anhangs II.

Diese Bescheinigung ist gültig bis einschließlich: **2024-11-03**

Weiteres über die Gültigkeit, eine Gültigkeitsverlängerung und andere Bedingungen regelt die Prüf- und Zertifizierungsordnung.




Unterschrift Dipl.-Ing. Bortalscheck



PSB01_KW11-0
02_18

Postadresse:
Telefon/Fax:

Internet:

Zweigenberger Str. 08 | 42751 Haan

149 (0) 21 297 270-401 / +49 (0)80099868683000 E-Mail: psa-zs@egbau.de

www.za-egbau.de



Deutsche
Akkreditierungsstelle
D-DE 17008 03 C3

Anhang 2: Konformitätserklärung

EU – Konformitätserklärung

Hiermit erklärt der Hersteller und Dokumentationsbevollmächtigter:

Drahtseile24 GmbH
Ingo Witthuhn
Gewerbestraße 18
21279 Hollenstedt

Dass die Lifeline, Anschlagereinrichtung für PSA Typ „C“

Bezeichnung: Savekingline®
Nenngröße: 6mm
Chargen Nr.: 10317
CE mit Prüfstellenummer
6mm: Drahtseil Nenndurchmesser
1 Person: Nur für eine Person zugelassen
EN 795:2012: Norm mit Ausgabejahr
Drahtseile24 GmbH: Hersteller
ID: Herstellerkurzzeichen FSA



Konform ist mit den Bestimmungen der **EU-Richtlinie 89/686/EWG**

Folgende Normen und/oder technische Spezifikationen sind zur Anwendung gelangt:

DIN EN 795	Persönliche Absturzschutzausrüstung – Anschlagereinrichtungen 2012
DIN EN 12385-4	Tabelle 12 - Seilkategorie 6x19M Drahtseile aus Stahldraht Deutsche Fassung EN 12385-4:2002
DIN EN 13411-3	Endverbindungen für Drahtseile aus Stahldraht – Sicherheit Teil 3: Pressklammern und Verpressen; Deutsche Fassung EN 13411-3:2004

Hollenstedt, am 28.10.2019

Anhang 4: Montageunterlagen (Muster)

Für die Montage der Savekingline® mit variabler oder definierter Länge sollte eine eigene Dokumentation geführt werden.

Hierzu kann der folgende Entwurf dienen:

Drahtseile 24 – Savekingline® – Montageunterlagen	
Anschrift und Ort der Montage:	
Namen und Anschrift des Montageunternehmens/ Namen der für die Montage zuständigen Person	
Verwendete Befestigungsmittel (z.B. Schäkel nach DIN)	
<i>Unterschrift des Monteurs / der Monteurin</i>	

Raum für eigene Notizen:

Ende der Betriebsanleitung